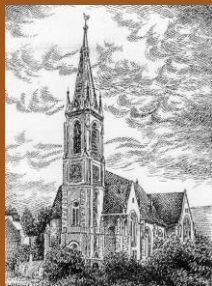
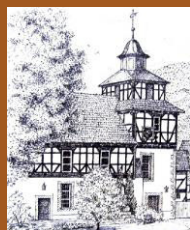


Gemeindebrief



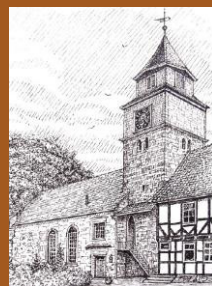
Wanfried



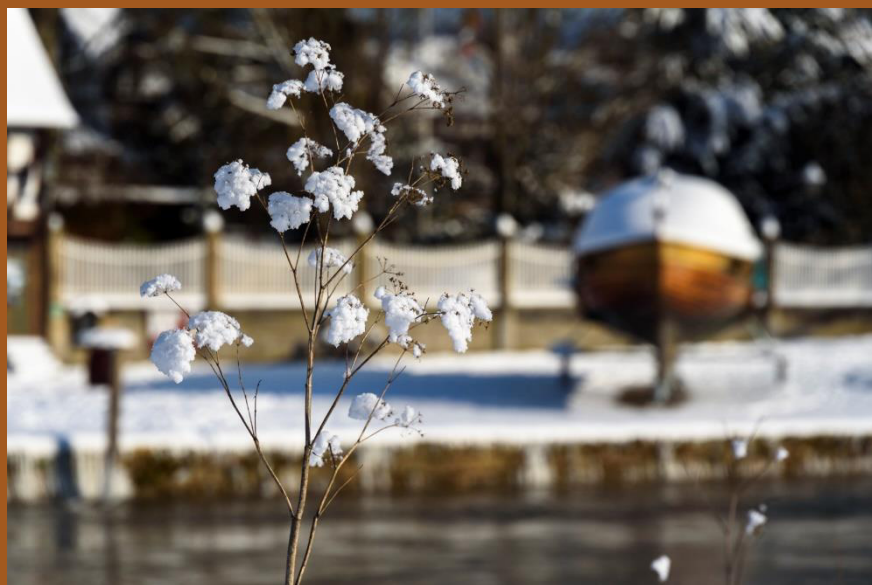
Altenburschla



Heldra



Völkershausen



Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern (Lukas 20, 30-31)

Ausgabe Dezember 2023, Januar und Februar 2024

Es kommt ein Schiff

Die Hoffnung ist pink in diesen Tagen. Das Mädchen an Deck trägt ein Kleid. Darüber eine Schwimmweste. Ihre Haare sind von Wind und Wasser zerzaust. In ihren Händen hält sie einen Rettungsring. Er ist herzförmig und pink.

Das Mädchen ist ein Graffiti. Aufgesprüht an die Außenwand eines früheren französischen Patrouillenbootes. Der englische Streetart-Künstler Banksy hat das Schiff gekauft und zu einem Rettungsboot umgebaut. Jetzt trägt das Schiff den stolzen Namen Louise Michel und ist im Mittelmeer unterwegs um Menschen zu retten, die in Seenot geraten sind.

14 Kilometer nur liegen zwischen Spanien und Marokko. Dazwischen das Mittelmeer. Vom marokkanischen Festland aus kann man an guten Tagen in der Ferne den Fels von Gibraltar vor der spanischen Küste erkennen.

14 Kilometer liegen zwischen Altenbuschla und Eschwege. 20 Minuten Fahrzeit mit dem Auto. An guten Tagen auch schneller.

14 Kilometer. Für Muhammad scheinen 14 Kilometer, verglichen mit der Strecke, die schon hinter ihm liegt, nicht viel. Seit Monaten schon ist er unterwegs. Auf der Flucht vor Menschenrechtsverletzungen und Polizeiwilkür, vor Krankheit und Armut hat er den halben afrikanischen Kontinent durchquert. Schließlich ist er in Tanger, der marokkanischen Hafenstadt gestrandet. Jetzt trennen ihn noch 14 Kilometer vom europäischen Festland. Er will in ein Boot steigen, wie schon so viele vor ihm. Er will sein Glück auf dem Meer versuchen. Wie schon so viele vor ihm.

Muhammad kennt die Risiken. Er kennt Menschen, die es nicht geschafft haben. Deren Boot in Seenot geriet und unterging. So kurz vor dem Ziel. Er kennt aber auch Menschen, die es schafften. Sein Cousin Farid ist einer von ihnen. Nach tagelanger Irrfahrt kam ein Seenotrettungsboot und zog ihn aus dem Wasser. Farid sagt, das Schiff war pink.

Die Hoffnung ist pink in diesen Tagen. Denn es kommt ein Schiff geladen. Mit Rettungswesten und trockenen Decken und heißem Tee. Es kommt ein Schiff geladen. Mit Hoffnung auf ein Leben in Freiheit, ohne Angst. Für die Menschen, die bei uns Zuflucht suchen, genauso wie für uns, die wir so viel entbehren mussten in diesem Jahr.

Es kommt ein Schiff geladen. Bis an sein höchsten Bord, trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewiges Wort.

Die alten Worte des Adventsliedes. Geschrieben vor fast genau 400 Jahren vom Pfarrer und Lehrer Daniel Sudermann. Es trägt die Botschaft von Weihnachten durch die Zeiten. Gott wird als kleines Kind geboren. In einem Stall am Rande der Welt. War selber Flüchtling und fremd. Und wurde zur Hoffnung für eine ganze Welt.

Es kommt ein Schiff geladen. Mit Platz genug für deine Träume und für meine. Für deine Sehnsucht und für meine. Und mit dem Versprechen auf einen sicheren Hafen.

Sabrina Warbovski

Gemeindeleitung – Arbeitskreise – Gruppen

Soweit nicht anders angegeben: im Ev. Gemeindehaus Wanfried

KV Wanfried: Donnerstag, den 30. November um 19.00 Uhr

Mittwoch, den 24. Januar um 19.00 Uhr

AK Diakonie: Mittwoch, den 17. Januar um 18.15 Uhr

AK Gemeindeleben: Donnerstag, 22. Februar um 18.00 Uhr

Konfirmandenunterricht: dienstags um 16.30 Uhr

Posaunenchor: freitags um 17.30 Uhr

Kreissynode: Samstag, 24. Februar

Online-Angebote

Homepage der Kirchengemeinde: www.stadtkirche-wanfried.de

Youtube- Kanäle:

„*Evangelische Kirchengemeinde Wanfried*“ (unsere Gemeinde)

„*Evangelischer Kirchenkreis Werra-Meißner*“ (Kirchenkreis)

Hier wird auch weiterhin regelmäßig eine Andacht aus unserem Kirchenkreis eingestellt.

Digitale Angebote der Landeskirche: www.ekkw.de

Kindergottesdienst: www.kirchemitkindern-digital.de

oder bei Facebook: „Arbeitsstelle gemeinschaftlich feiern“

Taizé-Andachten



im Winterhalbjahr

jeden zweiten Sonntag

10. Dezember, 14. Januar,

11. Februar, 10. März

**um 18.00 Uhr, Ev. Kirche
Wanfried**

Innehalten – Lesung aus Gottes Wort – Beten – Stille – Gesänge

Besondere Termine im Gemeindeleben:

Adventsandachten



**Freitag, 1. Dezember um 16.30 Uhr,
Kirche Heldra**
Wir gehen auf den Advent zu...

**Mittwoch, 6. Dezember um 19.00 Uhr,
Christophorus-Gewölbe Wanfried:**
Der Nikolaus kommt...

**Freitag, 8. Dezember um 16.30 Uhr.
Kirche Völkershausen**
Geschichte und Musik

Samstag, 9. Dezember um 16.00 Uhr, Wanfrieder Kirche
*Andacht zum Weihnachtsmarkt für Kinder und Erwachsene,
anschließend Posaunenspiel auf dem Weihnachtsmarkt*

Mittwoch, 20. Dezember um 10.15 Uhr, Wanfrieder Kirche
Adventsandacht mit Abendmahl mit der KiTa



HERZLICHE
Einladung
ZUR ADVENTSANDACHT

am 01. Dezember 2023 um 16:30 Uhr
in der evangelischen St. Johanniskirche zu Heldra
im Anschluss gibt es heiße Getränke und Kekse



Wir gehen neue Wege...

...unsere vier Kirchengemeinden gehen zu einer zusammen!

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinden!
Sie haben sicherlich schon in der Presse verfolgt,
dass sich die Strukturen innerhalb der beiden
großen Kirchen auf regionaler und
überregionaler Ebene verändern werden. Diese
Prozesse betreffen auch uns.



So haben sich nach reiflicher Überlegung und
gründlicher Beratung alle beteiligten
Kirchenvorstände unserer Gemeinden dazu
entschlossen, mit Ablauf des Kalenderjahres
2023 mit den Kirchengemeinden Wanfried,
Altenburschla, Heldra und Völkershausen eine

neue Kirchengemeinde „Ev. Kirchengemeinde Wanfried“ zu bilden.

Da gibt es viel zu bedenken – in allererster Linie
gilt es zu überlegen, wie sich das

Zusammenleben in unseren Gemeinden in
Zukunft entwickeln kann. Deshalb möchten wir
miteinander ins Gespräch kommen, gemeinsam
über neue Wege nachdenken und mit Ihnen



allen darüber reden, wie wir diese Neuorientierung für uns alle
gewinnbringend gestalten können – einfach auch, um überzeugt sagen
zu können: „*Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist.*“

Also – **herzliche Einladung zu unseren Gemeindeversammlungen:**



Wanfried: 26. November

Altenburschla: 3. Dezember

Heldra: 10. Dezember

Völkershausen: 17. Dezember

jeweils um 11.00 Uhr in den Kirchen

Wir freuen uns auf neuen Ideen, Vorschläge, Fragen,
Anregungen Bis bald!

Ihre Kirchenvorstände

Altenburschla, Heldra, Völkershausen und Wanfried



Lebendiger Adventskalender in Altenburschla

(sw) Im vergangenen Jahr haben wir die alte Tradition des lebendigen Adventskalenders in Altenburschla unter sehr großer Beteiligung wieder aufleben lassen. Herzlichen Dank an alle Gastgebernden und Besuchenden. Auch in diesem Jahr wollen wir wieder gemeinsam die Adventszeit begehen.

Vom ersten Dezember bis zum Vorabend von Heiligabend treffen wir uns jeweils um 17:00 Uhr auf dem Anger/Ortsmitte in Altenburschla. Mit Laternen ziehen wir gemeinsam durchs Dorf zum gastgebenden Hof/Haus. Dort singen wir Adventslieder, hören eine Geschichte und lassen den Abend bei einem heißen

Getränk, Plätzchen und guten Gesprächen ausklingen. Das Adventsfenster dauert bis etwa 18:00 Uhr. Bitte bringen Sie sich eine eigene Tasse mit!

Bis zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefes lagen noch nicht alle Gastgeberadressen vor. Bitte informieren Sie sich auf den Aushängen im Schaukasten vor der Kirche und am Infobrett der Feuerwehr, an welchen Tagen der lebendige Adventskalender stattfindet. Wenn Sie selbst gerne einen Abend gestalten möchten, fragen Sie im Pfarramt Altenburschla bei Pfarrerin Wascholowski nach, ob noch Termine frei sind.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
				1. Dezember Familie Mosebach	2. Dezember Familie Kirmm	3. Dezember Weihnachtsmarkt Altenburschla
4. Dezember Familie Wascholowski	5. Dezember Dorffrauen	6. Dezember Ingrid Hosbach	7. Dezember Andrea Peter Udo Junghans	8. Dezember Familie Pack	9. Dezember Weihnachtsmarkt Wanfried	10. Dezember Gospel Konzert Kirche
11. Dezember Kindergarten	12. Dezember Familie Bührmann	13. Dezember Iris Lutterbeck Karola Lanzke	14. Dezember Karin Jörns	15. Dezember Familie Flender	16. Dezember	17. Dezember Familie Mäder
18. Dezember Annette & Nicole (Czaika)-Haas	19. Dezember	20. Dezember Familie Rathgeber	21. Dezember	22. Dezember Familie Bernhardt	23. Dezember	24. Dezember Krippenspiel 18:00 Uhr



**Freitag, den 1. März um 18.00 Uhr
in den Ev. Kirchen von Altenburschla und Wanfried**

In den biblischen Texten des diesjährigen Gottesdienstes zum Weltgebetstag spielt die Sehnsucht nach Frieden eine zentrale Rolle. In Psalm 85 heißt es „Gerechtigkeit und Frieden küssen sich“. Und im Brief an die Gemeinde in Ephesus lesen wir: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“. Wie in jedem Jahr, spiegelt die Gottesdienstordnung des Weltgebetstags den Alltag, die Leiden und Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen zu teilen. Dieses Jahr kommt er aus Palästina, der Wiege des Christentums – dem Ort eines aktuell schrecklichen Krieges.

Palästina ist ein vielschichtiger Begriff, in vielen Bibeln taucht er gleich zu Beginn auf den Landkarten zu Jesu Wirkstätten auf. So bezeichnet er zum einen das Gebiet zwischen Mittelmeer und Jordan im Nahen Osten. Zum anderen wurde auch das ehemalige britische Mandatsgebiet dort bis zur Gründung Israels 1948 Palästina genannt. Heute ist es der Name des 1988 ausgerufenen Staates, der das Westjordanland, Ostjerusalem und den Gazastreifen umfasst. In Palästina sind nur knapp zwei Prozent der Bevölkerung Christ*innen. Dabei liegen hier und in Israel die zentralen Orte der Christenheit wie Bethlehem, Jerusalem und Nazareth. Traditionell unterhalten die Kirchen viele Schulen und Krankenhäuser – vor allem für die palästinensische Bevölkerung.

Auch wenn es angesichts der komplexen Geschichte und aktuellen politischen Lage im Nahen Osten nahezu unmöglich erscheint, wollen am ersten Freitag im März Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird.

(2.910 ZmL)

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.



„Küche Teilen“ – die Zweite:

Nach einem menschlich und kulinarisch wunderbaren Kochen und Essen im Herbst, wollen wir in die zweite Runde gehen:

Absprachen zu Gerichten und Koch-Orten wollen wir am

Donnerstag, den 22. Februar

um 18.00 Uhr im Gemeindehaus Wanfried treffen.

Alle Interessierten sind sehr herzlich willkommen!

Zubereitet, Andacht gehalten und gegessen wird dann
am **3. März 2024 um 17.00 Uhr im Gemeindehaus Wanfried**



Herzliche Einladung zum Gemeinde-Café:

immer am ersten Mittwoch im Monat
im Ev. Gemeindehaus Wanfried,

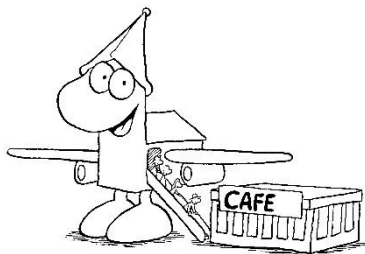
15.30-17.00 Uhr

Für Kaffee und Kuchen wird am Ausgang um eine kleine Spende gebeten.

Liebe Grüße, und hoffentlich bis zum

6. Dezember, 3. Januar, 7. Februar, 6. März, 3. April!

Kornelia Rodeck, Brigitte Wandt, Doris Vogt und Melitta Plalki

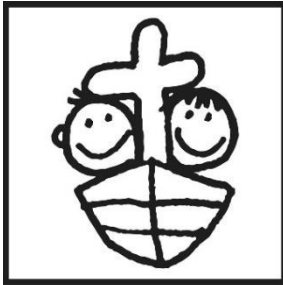


Brass in concert:

Eine lockere wechselnde Blechbläserbesetzung aus dem gebürtigen Großraum Nordhessen gastiert mit einem abwechslungsreichen Programm unterschiedlicher Genres in der Stadtkirche zu Wanfried am Samstag den 9. März 2024 um 18.00 Uhr.



Termine für Kinder und Familien:



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Die nächsten Taufgelegenheiten

3.12. (Abl. + Wf.), 10.12. (Hel.), 17.12. (Vh.),
14.1. (Abl.+ Hel.), 21.1. (Vh. + Wf.), 4.2. (Wf.),
11.2. (Wf.), 10.3. (Vh.), Ostern in allen Gemeinden.

Für individuelle Absprachen
melden Sie sich bitte bei Ihrer Pfarrerin!

Familiengottesdienst zum 1. Advent

Sonntag, den 3. Dezember um
11.00 Uhr, Kirche Wanfried

Andacht zum Weihnachtsmarkt

Samstag, 9. Dezember
um 16.00 Uhr, Kirche Wanfried



*Es wimmelt
von apokalyptischen
Eiferern.*

*Seltener, weil seriöser, sind
apokalyptische Clowns.*

Kurt Marti.

Familiengottesdienst zur Faschingszeit

Sonntag, den 11. Februar
um 11.00 Uhr Kirche Wanfried

Wanfrieder Kirchenspatzen - Singen und Spielen mit Kindern



Mittwochs, 17.00-18.00 Uhr

Proben:

29. November

6.+ 13.+ 20. Dezember

Generalprobe Krippenspiel und Gesang: 22.12. um 15.00 Uhr

17.+ 24.+ 31. Januar

7.+ 21.+ 28. Februar

6.+ 13.+ 20. März

Die nächsten Auftritte der Kirchenspatzen:

Gottesdienst am 3. Dezember (1. Advent) um 11.00 Uhr,

Andacht zum Weihnachtsmarkt am 9.12. um 16.00 Uhr

Christvesper am 24. Dezember 17.00 Uhr

Familienkirche am 11. Februar um 11.00 Uhr

Einsingen jeweils $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.

Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem – wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: die Hirten



Neues aus dem Förderverein der Kindertagesstätte am Plessefelsen e.V.



Fabian Stark, Robert Mock, Marianne König, Juliane v. Eschwege,
Theresina Albert, Lisa Roth-Gebhard, Alexandra Vogt, Madleen Roth.

Bei der Jahreshauptversammlung im September stand die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung.

Juliane von Eschwege (1. Vorsitzende) und Theresina Albert (stellvertretende Vorsitzende) wurden ebenso wie Kassenwart Robert Mock und die Beisitzer Fabian Stark und Madleen Roth im Amt bestätigt.

Schriftführerin Alexandra Vogt und Beisitzerin Julia Ohnesorge stellten sich nicht mehr zur Wiederwahl. Ihnen dankte die Vereinsvorsitzende für ihr Engagement in den vergangenen drei Jahren.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Lisa Roth-Gebhard als Schriftführerin sowie Marianne König als Beisitzerin.

An Ideen für neue Projekte und Aktionen zugunsten der Kinder der Wanfrieder Kindertagesstätte mangelt es nicht.

Wir freuen uns über jede Unterstützung, sei es durch eine Mitgliedschaft (Jahresbeitrag: 6 €) oder in Form einer Spende.

Bankverbindung Förderverein:
IBAN DE25522500300005003744
BIC HELADEF1ESW

Mit herzlichem Gruß
Ihre Juliane v. Eschwege

Einschulungsgottesdienst an der Gerhard-Hauptmann-Schule

65 Kinder erlebten am 2. September in Wanfried ihren großen Tag. Sie kamen in Begleitung ihrer Familien und wurden auf dem Hof der Gerhard-Hauptmann-Schule von Pfarrerin Sabrina Wascholowski, Schulleiterin Christina Hoppe, dem Lehrerkollegium und der Klasse 4c freudig begrüßt.



„Wie geht es euch, seid ihr auch aufgeregt?“, fragte Pfarrerin Wascholowski die Mädchen und Jungen, die vor ihr auf den Bänken Platz genommen hatten. Um ihnen Mut zuzusprechen, hat sie sich für die Andacht etwas Besonderes einfallen lassen. Am Ende des letzten Schuljahres hatte sie die Kinder der dritten Klasse im Religionsunterricht gefragt, wie sie sich an ihrem Einschulungstag gefühlt haben. Diese Gedanken haben die Kinder aufgeschrieben. Frida, Janis, Kjell und Marlene trugen stellvertretend für alle anderen ihre Texte vor. Von einer schlaflosen Nacht und Bauchschmerzen war die Rede, von der Trauer über das Ende der Kindergartenzeit, aber auch von der Freude zu lernen, vom Stolz, jetzt ein Schulkind zu sein, und vom Gewinnen neuer

Freundinnen und Freunde. Mit dem Vorlesen zweier Gebete machte auch Greta den Neuen Mut.

Herzstück des Gottesdienstes war der Segen für jedes einzelne Kind. Dazu stellten sich die Erstklässler im Kreis auf und fassten sich an den Händen, während Sabrina Wascholowski jedes Kind nach dem Namen fragte, ihm die Hände auflegte und Gottes Segen und Kraft zusprach.

Dann endlich war es so weit. Schulleiterin Christina Hoppe rief die 65 Kinder namentlich nach vorne, wo sie von ihren Klassenlehrerinnen empfangen wurden. Durch einen Regenbogen gingen sie mit ihren Schulranzen auf dem Rücken in ihre Klassenräume – einem neuen Lebensabschnitt entgegen.

(Edith Hettwer)

Anna Isabell Meyer geht in den Auslandsfreiwilligendienst



Anna Isabell Meyer ist in Wanfried getauft worden, aufgewachsen und Mitglied unserer Gemeinde. 2018 wurde sie in Wanfried konfirmiert. Sie besuchte die Friedrich-Wilhelm-Schule in Eschwege und machte anschließend in diesem Jahr ihr Abitur am Oberstufengymnasium in Eschwege. Seit 2018 engagiert Sie sich im CVJM in Eschwege, zuletzt im Rahmen der monatlichen KidsAktionen.

Im Januar bietet sie nun etwas ganz Besonderes für Kinder an:

Bullet Journal Projekt: kreativ und organisiert – ein Bastelprojekt mit Anna

für Kinder zwischen 8 und 13 Jahren

Mi, 10. und Do, 11. Januar 2024

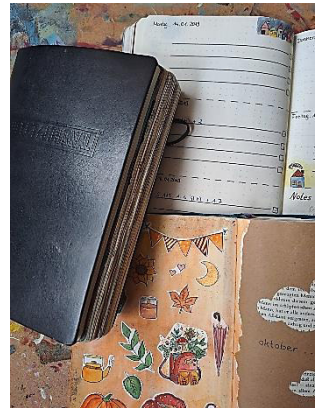
14.30-17.30 Uhr

im Ev. Gemeindehaus Wanfried

Unkostenbeitrag: 10 Euro

Anmeldeschluss: 29. Dezember 2023

unter Pfarramt.Wanfried@ekkw.de



Was ist ein Bullet Journal?

Ein Bullet Journal ist eine Art persönlicher Kalender oder ein besonderes Notizheft. Du kannst Fotos einkleben, Ideen und Erinnerungen aufschreiben und wichtige Termine notieren.

Im Januar möchte ich dir meine liebsten Bullet Journal Ideen zeigen.... und Dir helfen, Deine Ideen umzusetzen!

Herzlich willkommen!

AUSLANDSFREIWILLIGENDIENST MIT DEM ICJA E.V.

12 MONATE FREIWILLIGENDIENST IN GROSSBRITANNIEN
AB FEBRUAR 2024



In Großbritannien wird Anna ein ökologisches oder soziales Projekt unterstützen und mit Menschen aller Generationen zusammenarbeiten. Sie wird in ihrer Einsatzstelle oder einer WG von Freiwilligen wohnen und Verpflegung erhalten. Ihren genauen Einsatzort erfährt Anna am Ende des Jahres.

MÖCHTEN SIE MIT EINER SPENDE AN DEN ICJA DAS ENGAGEMENT
VON ANNA ISABELL MEYER UNTERSTÜTZEN?

Überweisung an: **ICJA Freiwilligenaustausch e.V.**

Verwendungszweck: **Spende 241-1499**, Vorname Nachname / Firma **der spendenden Person** vollständige Adresse (falls eine Zuwendungsbestätigung gewünscht wird)

IBAN: **DE06 3506 0190 1011 8120 38**

BIC: **GENODED1DKD**

Kreditinstitut: **KD-Bank Dortmund**

Alle Spenden, die bis **01.12.2023** unter **Annas persönlicher Spendennummer (s. Verwendungszweck)** eingehen, wird Anna am Ende des Jahres einsehen können.

Auf der Website www.icja.de finden Sie mehr Infos zum Verein und unter dem Punkt ‚Spenden‘ weitere Infos zur Zuwendungsbestätigung.



KONFIS 2023 / 2024



Dieses Bild entstand nach einem Abendmahlsgottesdienst auf unserer Freizeit vor der Dalherdaer Kirche. Wir hatten viel Spaß und Freude am Herrn und miteinander!

Vorstellungsgottesdienst Sonntag, 17.3.24 Wanfried um 17.00 Uhr

Konfirmation Wanfried Sonntag, 14. April um 10.00 Uhr

Konfirmation Völkerhausen Sonntag, 21. April um 11.00 Uhr

Konfirmation in Altenburschla Sonntag, 21. April um 13.00 Uhr

MARKUS 2,22

» **Junger** Wein gehört
in **neue** Schläuche. «

Monatsspruch JANUAR 2024

Anmeldung des Konfirmand:innen-Jahrgangs 2024/25

Der Konfirmand:innen-Jahrgang 2024/25 wird von Pfarrerin Sabrina Wascholowski begleitet und konfirmiert. Anmelden können sich Jugendliche aus den Kirchengemeinden Altenburschla, Heldra, Völkershausen und Wanfried, die im Kalenderjahr 2025 14 Jahre alt sind oder werden. Bei jüngeren oder älteren Jugendlichen halten Sie bitte Rücksprache mit Pfarrerin Wascholowski.

Bitte melden Sie Ihr Kind für die bessere Planung vorab unter dem Betreff „Anmeldung Konfirmation 2025“ per Mail bei Pfarrerin Wascholowski an:
Pfarramt.Altburschla@ekkw.de

Bitte geben Sie in der Mail den

Namen ihres Kindes, Adresse, Taufort, Taufdatum und Taufspruch an.

Alle weiteren Informationen erhalten Sie beim offiziellen Anmeldeabend am 09. April 2024 um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Wanfried.

Der voraussichtliche Konfirmationstermin für alle Konfis, die sich in der Wanfrieder Stadtkirche konfirmieren lassen wollen, ist der 04. Mai 2025. Die Konfirmationstermine für Altenburschla, Heldra und Völkershausen werden am Anmeldeabend besprochen und festgelegt. Bei Fragen melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Wascholowski unter der Telefonnummer 8223.

Jubelkonfirmationen 2024

Pfingstsonntag, 19. Mai 2024 um 10.00 Uhr in Wanfried (RK)

Pfingstsonntag, 19. Mai um 10.00 Uhr in Völkershausen (SW)

Trinitatis, 26. Mai um 11.00 Uhr in Altenburschla (SW)

Trinitatis, 26. Mai um 10.00 Uhr in Heldra (SW)

Bitte melden sie sich in Ihrem Pfarramt oder bei Ihren Jahrgangs-Organisatoren, wenn Sie mit Ihrem Jahrgang an einem dieser beiden Sonntage in einem dieser vier Orte Ihrer **Silbernen** Konfirmation (25 Jahre), **Goldenen** Konfirmation (50 Jahre), **Diamantenen** Konfirmation (60 Jahre), **Eisernen** Konfirmation (65 Jahre), **Gnadenkonfirmation** (70 Jahre) oder Ihrer **Kronjuwelnenkonfirmation** (75 Jahre) gedenken wollen.

DAS WARTEN GEHÖRT ZUM LEBEN

Warten – in vielen Situationen des Lebens gehört es dazu. Mal sind es die ganz profanen Dinge, die uns warten lassen. Das Anstehen in der Schlange an der Supermarktkasse oder das Warten auf den verspäteten Bus. Mal sind die Anlässe des Wartens wiederum ganz gewichtig und existenziell: das Warten auf die Rückkehr eines geliebten Menschen, auf die Diagnose einer Krankheit oder auf die Entlassung nach einem Aufenthalt im Krankenhaus.

Einer, der auch wartet, ist der Prophet Simeon im Jerusalemer Tempel. Er wartet auf Trost und auf das Heil für sein Volk Israel in einem von den Römern besetzten Land. Simeon wartet auf Gott. „Meine Augen haben den Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern“, sagt Simeon, als die Eltern

Jesus in den Tempel bringen. In Jesus hat Simeon den Messias erkannt, wie es ihm der Heilige Geist vorausgesagt hat. Lange hat er ausgeharrt in seiner Sehnsucht und seiner Hoffnung, nun ist sie in Erfüllung gegangen. Gott hat ihn erhört – so lässt sich auch der Name Simeon übersetzen.

Kummer und Leid sind nicht das Ende – mit dem Kommen von Jesus ist die Welt gerettet. Diese Sehnsucht und Hoffnung auf Erfüllung sind prägend für den christlichen Glauben. Die dänische Schriftstellerin Tania Blixen hat mal geschrieben: „Gott hat gewiss keine Sehnsucht erschaffen, ohne auch die Wirklichkeit zur Hand zu haben, die als Erfüllung dazugehört. Unsere Sehnsucht ist unser Pfad.“

DETLEF SCHNEIDER



Wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.

Brief an die Hebräer 13,14

Wir trauern um unsere Kirchenälteste

Margret Wagner

geb. Seidel

*07. September 1938

† 28. Oktober 2023

Frau Wagner war von 1971 - 2007 Mitglied und stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes Heldra, sowie als Küsterin in der evangelischen Johanniskirche tätig. 36 Jahre lang prägte sie unsere Gemeinde in allen wichtigen Entscheidungen maßgeblich mit. Ihre ruhige, besonnene und verlässliche Art wurde von allen Seiten sehr geschätzt. Ihr plötzlicher Tod erschüttert uns sehr.

Wir danken Margret Wagner von Herzen für ihren Dienst in unserer Kirchengemeinde und werden ihr ein bleibendes Andenken bewahren.

Im Namen des Kirchenvorstandes Heldra
Pfarrerin Sabrina Wascholowski

Sonntag 3. Advent, 17. Dezember
um 16.00 Uhr Kirche Wanfried:

Das Weihnachtsoratorium

von J.S. Bach

(Kantaten I, III, IV und VI)
mit der Kantorei der Witzenhäuser Liebfrauenkirche,
dem Potsdamer Kammerorchester,
Johanna Neiß (Sopran), Barbara Buffy (Alt),
Hubert Schmidt (Tenor) und Jürgen Orelly (Bass)
unter der Leitung von Kantor Christopher Weik



KINO
Völkershäuser
KIRCHE




Wir zeigen einen lustigen
Film für die ganze Familie.
Für Popcorn und Getränke
ist natürlich gesorgt.

Eintritt frei
um Spende wird geteilt

03. Februar, 2024 um 19:00 Uhr
Patronatskirche Völkershäuser

Gottesdienste in Altenburschla, Heldra, Völkershausen und Wanfried 2023

Wenn nicht anders angegeben, werden die Gottesdienste in den Kirchen gefeiert

	Altenburschla	Heldra	Völkershausen	Wanfried
Mi, 22.11. Buß- und Bettag	18.00 Uhr Völkershausen: Beicht- und Abendmahlsgottesdienst nach der Ordnung von Taizé <i>SW & RK</i>			
So, 26.11. Ewigkeits- sonntag	11.00 Uhr GD <i>SW</i>	10.00 Uhr GD <i>RK</i>	10.00 Uhr GD <i>SW</i>	11.00 Uhr Gemeinde- versammlung im GH 15.00 Uhr GD Kirche!! <i>RK und Margit Gebhard</i>
Fr, 1.12.		16.30 Uhr Adventsandacht <i>Team KV</i>		
So, 3.12. 1. Advent	11.00 Uhr Gemeinde- versammlung 15.00 Uhr Andacht zum Weihnachtsmarkt im Pfarrgarten			11.00 Uhr Familienkirche <i>RK & Team</i>
Mi, 6.12.				19.00 Uhr Andacht im Christopherus-Gewölbe <i>WAK</i>
Fr, 8.12.			16.30 Uhr Adventsandacht <i>Team KV</i>	
Sa, 9.12.				16.00 Uhr Andacht zum Weihnachtsmarkt mit KiTa <i>RK</i>
So, 10.12. 2. Advent	19.00 Uhr Gospelkonzert	10.00 Uhr GD <i>SW</i> 11.00 Uhr Gemeinde- versammlung		18.00 Uhr Taizé Andacht <i>RK und Team</i>
So, 17.12. 3. Advent			10.00 Uhr GD <i>RK</i> 11.00 Uhr Gemeinde- Versammlung	16.00 Uhr Weihnachtsoratorium
So, 24.12. Heiligabend 	18.00 Uhr GD mit Krippenspiel <i>SW</i>	17.00 Uhr GD mit Krippenspiel <i>SW</i>	16.00 Uhr GD mit Krippenspiel <i>SW</i>	11.00 Uhr Pflegezentrum <i>RK</i> 17.00 Uhr GD <i>RK</i> 21.00 Uhr AGD <i>WAK</i>
Mo, 25.12. Erster Feiertag	11.00 Uhr AGD in Wanfried mit TG <i>SW</i>			
Di, 26.12. Zweiter Feiertag	17.00 Uhr AGD mit Musik Lukas Kranz <i>RK</i>			
So 31.1. Silvester				17.00 Uhr AGD mit ökumenischem Chor <i>RK + SW</i>

2024

	Altenburschla	Heldra	Völkershäusen	Wanfried
So, 7.1.2024			10.00 Uhr GD WAK	
So, 14.1.	11.00 Uhr GD SW	10.00 Uhr GD SW		18.00 Uhr Taizé SW & Team
So, 21.1.			10.00 Uhr GD RK	11.00 Uhr GD RK
So, 28.1.	11.00 Uhr GD SW			
Sa, 3.2.	19.00 Uhr Kinokirche in Völkershäusen			
So, 4.2.				11.00 Uhr GD SW
So, 11.2.	11.00 Uhr Familienkirche in Wanfried RK & Team 18.00 Uhr Taizé RK & Team			
So, 18.2.	11.00 Uhr GD SW	10.00 Uhr GD SW		
So, 25.2.			10.00 Uhr GD RK	11.00 Uhr GD RK
Fr, 1.3.	Gottesdienste zum Weltgebetstag mit anschließendem Imbiss 18.00 Uhr Kirche Altenburschla 18.00 Uhr St. Nikolaus Wanfried			
So, 3.3.		10.00 Uhr GD RK		17.00 Uhr Andacht mit Essen (Küche teilen) RK
So, 10.3.			10.00 Uhr GD SW	18.00 Uhr Taizé SW & Team
So, 17.3.	17.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfis, Kirche Wanfried RK & Konfis			

Pfrin. Wascholowski (SW), Pfrin. Kremmer (RK), Prädikant Kalden (WAK)
AGD Abendmahlsgottesdienst

Tagesaktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage www.stadtkirche-wanfried.de



Aus dem Wanfrieder Gemeindeleben

Wenn ich Artikel über die Gegenwart und Zukunft der Kirche lese, tun mir zwei Worte (und das, was hinter ihnen steht) besonders weh: „Traditionsabbruch“ und (oft damit einhergehend) „Bedeutungsverlust“. Biblische Geschichten, Kernthesen des Christentums, Hintergründe zu Festtagen und Ritualen kennen immer weniger Menschen. Sie suchen und finden ihr Heil nicht mehr in der Gemeinschaft der Kirche. Menschen, die die Kirche verlassen, argumentieren mit finanziellen Gründen, mit den Irrtümern der Kirche und den unter ihrem Dach geschehenen Verbrechen - und mit der Frage: Was habe ICH von der Kirche?? All dies ist bedrückend und schürt auch meine Angst vor der Zukunft.

Aber ich frage weiter nach „den Wegen, auf die der *Herr* uns weist“ und finde Antwort hier in unseren Gemeinden, mit den Menschen, die hier Gemeinde sind und Gemeinde leben. Ich bin dankbar für einen Sommer und Herbst voller vielfältiger, fröhlicher und gelungener Begegnungen, für generationsübergreifende Aktionen, für Hilfsbereitschaft, für große und schöne Gottesdienste mit vielen Mitwirkenden und toller Musik. Das macht mir Mut. Und es bestärkt mein Gefühl: es IST der vom Herrn gewiesene Weg.



Anbei ein paar Erinnerungen dazu – ohne den Anspruch, damit alles gesagt, bedacht und bedankt zu haben...

In den Sommerferien haben wir mit einigen KVlern und Konfis im Gemeindehauskeller Ordnung gemacht. Bei drei weiteren Sommeraktionen

(Vorträge, Orgelmusik mit Dämmerchoppen etc.) und auch zu den Hafentaufen waren die Konfis uns eine verlässliche, frohgemute Unterstützung. Wahrscheinlich hat ihnen das mehr Spaß gemacht als der spätherbstliche Unterricht mit schweren Themen und Lerntexten...aber auch *das* muss sein (siehe oben: entgegen dem Traditionsabbruch 😊).

Zum diesjährigen Wandergottesdienst hatten die Konfis wieder im Wald aufgeräumt und die Christophorusse haben





das Kreuz im Steinbruch errichtet. Am Sonntag der Wanderung folgte erneut eine stattliche Gruppe unserem Prädikanten im Nachdenken über das Kleine im Großen und die Erkenntnis göttlicher Macht und Wunderkraft.

Am letzten Septemberwochenende feierten wir auf dem Beerenhof Erntedank in guter Ökumene:

Zusammen mit Pfr. Lukes danke ich Familie Feußner für die Gastfreundschaft! Zum Agape-Mahl teilten die Kinder - neben Trauben und Sonnenblumenkernen - auch Brot aus, für das wir Familie Siemon herzlich danken! Wir haben uns auch sehr über die großen schönen Schau-Brote mit der Ähre darauf für unseren Altar gefreut!!



Apropos Ökumene: Für unser Gemeindehaus haben wir der katholischen Gemeinde die alten Kronleuchter aus der St. Nikolauskirche abgekauft: Wir brauchen in unserem Saal mehr Licht, damit Arbeitsgruppen und musikalische Gruppen auch im Winter gut sehen können. Das Werk wird im Dezember wahrscheinlich vollbracht sein. In Angriff nehmen werden wir nun endlich auch das Thema Toiletten im Gemeindehaus, denn die im Keller sind ständig kaputt und im Obergeschoss fehlt schon so lange eine Möglichkeit für Menschen, denen das Treppesteigen schwerfällt oder unmöglich ist. Sollten Sie noch ein sinnvolles Spendenobjekt suchen, sprechen Sie mich gerne an. Ich wäre so erleichtert,



wenn wir den Plan alsbald umsetzen könnten! Eine Toilette ist vielleicht nicht so „vorzeigbar“ – aber dafür wirklich wichtig!

Der Kirchenvorstand konnte seine Spätsommersitzung genüsslich abhalten: Wir waren bei Wolf-Arthur und Dürten Kalden eingeladen und wurden köstlich und herzlich bewirtet. Anlass war der 70. Geburtstag unseres Prädikanten und Fördervereins-Vorsitzenden.



Lieber Wolf-Arthur:

Glück und Segen! Und danke für Deinen so vielfältigen Dienst!!



In unserer Kirche steht ein neuer Digitalflügel, der uns große Freude bereitet, im Gottesdienst wie auch schon zu dem ein oder anderen Konzert. Auf dem Weg dahin haben uns Ulrich Bernhard und Susanne Voß beratend begleitet. Der **Maria-Katzer-Stiftung**, dem **Kirchenkreis Werra-Meissner**, der **Stiftung Ev. Jugend**, dem

Förderkreis Kirchenmusik Eschwege und dem **Förderverein Stadtkirche Wanfried** danken wir von Herzen für die Finanzierung. Den Christophorussen danken wir für den Aufbau! Einer anonymen Spenderin danken wir für die passende Sitzbank dazu!

Zum Schluss noch ein Hinweis: Die Apfelsaftaktion mit der Anne-Frank-Schule war wieder ein voller Erfolg. Apfelsaft daraus können Sie bei unseren Konfis im Anschluss an die Gottesdienste in Wanfried kaufen. Merken Sie sich das vielleicht für nächsten Herbst vor: es ist eine tolle Gelegenheit, das eigene Obst zu Saft zu mosten und Schöpfungsgüter zu konservieren.



Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute zum neuen Jahr wünscht Ihnen Ihre

Pfarr. R. Kraemer

Orgelkonzert in der Johanneskirche Altenburschla

(sw) Die Kirchenbänke sind an diesem späten Sonntagnachmittag im Oktober gut gefüllt. Gespannt blicken die Besucher:innen hoch zur Orgelempore. Als die Glocken zu läuten aufhören, erklingen die ersten vertrauten Töne des Liedes „Meine engen Grenzen“. Dann aber verändert sich die Melodie: immer noch hört man das bekannte Leitmotiv, doch wandelt es sich zunehmend in neue Harmonien.

„Neue Wege“ lautet der Titel der Konzertreihe, zu der der junge Organist Lukas Kranz in die Johanneskirche nach Altenburschla eingeladen hat. Es erklingen Improvisationen an Orgel und Klavier zu bekannten Volksliedern, Chorälen und Popsongs.

Zum besonderen künstlerischen Anspruch des Konzertes sagt der Musiker selbst: „Das Spielen nach Gefühl und nicht nach Noten macht jedes Konzert

einzigartig, da ich eine Improvisation im Nachhinein nicht exakt wiederholen kann. Somit sind die Momente im Konzert umso kostbarer und intensiver, da sie vergänglich sind.“

Das bekannte Kirchenlied „Vertraut den neuen Wegen“ gab der fünfteiligen Konzertreihe seinen Namen: „Neue Wege“. Reisen als Schritt ins Unbekannte kann im übertragenen Sinne auch für die zum Teil ungewohnten Klänge in gewohnten Liedern verstanden werden. Improvisation lässt Altes neu erklingen. So kamen kirchliches Gesanggut, wie „Geh aus mein Herz“ oder volkstümliches wie „Des Wandern ist des Müllers Lust“ und sogar Filmmusik wie „A whole new world“ aus dem Disney-Klassiker Aladdin im neuen Gewand daher. Aber bevor die eigentlichen Improvisationen begannen, war das Publikum bei jedem der zwölf Lieder herzlich eingeladen mitzusingen.





Erntedankgottesdienste

(sw) Reichlich gedeckt waren die Altäre der Kirchengemeinden Altenburschla, Heldra und Völkershausen zum diesjährigen Erntedankfest.

Herzlichen Dank an alle, die für die Tafel in Eschwege Lebensmittel- und Geldspenden gegeben haben. Die Spenden kommen Menschen zu Gute, die ohne die Hilfe der Tafel nicht genug zu Essen hätten.



Danksagung des Sozialen Stadtteilladens

Wieder einmal hat der Soziale Stadtteilladen auf dem Heuberg in Eschwege eine großartige Spende aus Heldra erhalten: Die Gaben des Erntedankfestes - dafür danken wir aus ganzem Herzen!

Im Sozialen Stadtteilladen wird seit vielen Jahren ehrenamtlich jeden Tag für die Kinder des Heubergs gekocht. Wie man sich vorstellen kann, wird die Finanzierung hierfür immer schwieriger: die Einnahmen schrumpfen und die Lebensmittelkosten explodieren. Trotzdem oder gerade deshalb ist uns diese tägliche Mahlzeit sehr wichtig! Das Thema Armut ist bei den Familien im Quartier sehr präsent, und es entlastet die Mütter sehr, wenn sie ihre

Kinder gut versorgt wissen. Die Kinder freuen sich auf das Essen bei uns – häufig ist es die erste Mahlzeit des Tages – und erleben ganz nebenbei, wie wertvoll gemeinsame Mahlzeiten sind, wie viel Wohltat in der Gemeinschaft liegt und dass ein täglicher Dank für Gottes Gaben zum Leben dazu gehört.

Wir danken Ihnen, dass Sie in der Kirchengemeinde Heldra an uns gedacht haben, denn neben den tatsächlichen Gaben gibt es auch sehr viel Kraft, dass unsere Arbeit und die Familien des Heubergs im Bewusstsein sind. Vielen Dank dafür!

Lisa Eyser, Leitung Sozialer Stadtteilladen

Jahreslosung 2024

*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*

1. Korinther 16,14



Frisch gestrichen

(sw) Zum Ende jedes Gottesdienstes hören Sie mich folgende Worte sagen: „Die Kollekte, die wir von Ihnen erbitten, ist zu 85% bestimmt für unsere eigene Gemeinde, 15% geben wir an die Landeskirche ab.“

So kam seit Umstellung der Kollektenordnung im Laufe der letzten beiden Jahre so viel Geld zusammen, dass wir die beiden Kirchentüren der Johanneskirche in Altenburschla von einer Malerfirma aufarbeiten und streichen lassen konnten. Jetzt leuchten sie wieder in einem frischem Grün. Herzlichen Dank für jeden Euro und jeden Cent, den Sie in den vergangenen zwei Jahren in die Kollekte gegeben haben.



Frisch verdrahtet

(sw) Lang und immer länger wurde die Mängelliste, die uns der Mitarbeiter der DEKRA bei der routinemäßigen Sicherheitsüberprüfung der Kirchen des Kirchspiels erstellte. Die gesamte Elektrik in der Johanniskirche Heldra und der Patronatskirche in Völkershausen war nicht mehr auf dem neuesten Sicherheitsstand. Kein Wunder, war die letzte Instandsetzung schon mehrere Jahrzehnte her.

In beiden Kirchen wurde ein neuer Sicherungskasten eingebaut, der den aktuellen Sicherheitsanforderungen entspricht. In Völkershausen mussten neue Stromleitungen im Erdreich neben der Kirche verlegt werden, sodass die Steckdosen im Altarraum wieder angeschlossen werden konnten.

In Heldra musste die gesamte Läuteanlage der Glocken ausgetauscht

werden. Jetzt sind die Baumaßnahmen abgeschlossen.

Die Kosten der Sanierung pro Kirche waren umfangreicher als geplant. Für jede Kirche hat der Kirchenkreis einen Teil der Kosten mitfinanziert. Die übrige Summe konnte zu einem Teil durch großzügige Geldspenden aus der jeweiligen Gemeinde gedeckt werden, der verbliebene Teil wurde aus den Rücklagen der Kirche entnommen.

Für die Johanniskirche in Heldra hatte die Kirchenerhaltungsstiftung des Kirchenkreises Werra-Meißner bereits im Februar 2020 den gesammelten Spendenbetrag der Gemeinde um weitere 2500€ aufgestockt.

Im Namen der Gemeinden des Kirchspiels bedanke ich mich von Herzen bei allen Spender:innen, die diese großen Sanierungsmaßnahmen ermöglicht haben.

Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etlliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Foto: epd bild

Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitrugen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL

Veranstaltungen des Fördervereins:



Fr. 10. November 19:00 h

Orgelklang und Lichtshow mit und von Nico Wieditz

Eintritt: 30.- €

Tickets ONLINE:

Eventim.de

www.starlights.live

TICKETS VOR ORT:

Bonifatius-Apotheke Wanfried

Bäckerei SIEMON Wanfried

Tourist-Information Treffurt

Mi. 06. Dezember 19:00 h

Nikolausabend für Erwachsene

Im Christophorus-Gewölbe

Eintritt: 10.- €

Anmeldung: kontakt@stadtkirche-wanfried.de

So. 17. Dezember 17:00 h

Weihnachtsoratorium (J.S. Bach)

mit der nordhess. Kantorei, und dem Potsdamer Kammerorchester, Ltg. Christopher Weik

Eintritt: 30.- €, im Vorverkauf: 25.- €

Vorverkauf: Bonifatius-Apotheke, Bäckerei SIEMON, Wanfried
Tourist-Information Treffurt
Buchhandlung Heinemann, ESW

Details und Aktualisierungen entnehmen Sie bitte der Homepage www.stadtkirche-wanfried.de!!!

Dem Glauben den Rücken stärken!

Worum geht es?

Die Restaurierung unserer Kirche geht Schritt für Schritt voran. Allerdings werden kaum noch Fördermittel weder seitens des Staates noch seitens der Kirche ausgeschüttet und wenn doch, dann eher für „Leuchtturmprojekte“. Und dazu zählen unsere Kirchenbänke nicht.

Andererseits können wir uns beim Anblick der vorderen Bänke, die bereits erneuert wurden, gut vorstellen, wie „warm“ die Kirche wird, wenn alles Gestühl in seinem ursprünglichen Holz und dessen Farbe erstrahlt. Die Restaurierung einer Bank ist allerdings aufwändig und kostspielig: Sie muss abgebeizt, abgewaschen und geschliffen werden, dann geölt und mit mehreren Schichten Bootsack behandelt werden. Erst dann ist sie wieder robust und viele, viele Jahre belastbar. Auch das Holzpodest, auf dem die Bänke stehen, muss von der alten Farbe befreit und neu lackiert werden. So kommen schnell 50 und mehr Arbeitsstunden pro Bank zusammen.

Auch unter Berücksichtigung von Eigenleistung für einige Arbeitsschritte kommen dennoch Kosten von 1.500,- € pro Bank zusammen. Das ist viel Geld und schwer zu finanzieren, zumal über 50 Bänke zu erneuern sind.

Förderverein und Kirchenvorstand hoffen deshalb auf großzügige Spender, die dann auch auf einem Messingschild an der hohen Rückenlehne der Bank sichtbar gemacht und eine Dankurkunde erhalten werden.

Damit es auch finanziell umsetzbar ist, sollen Spender den Betrag auch über 2, 3 oder auch 5 Jahre strecken können.

Wir könnten uns vorstellen, „... dass sich Familien und Freundeskreise zusammentun oder Vereine und Firmen eine Bank ‚spenden‘. Wir könnten uns vorstellen, dass auf diese Weise die Bürgerschaft Wanfrieds, wie sie heute ist, sich auf den Bänken findet und deutlich macht, dass ihr das Gotteshaus und alles, was darin passiert und wofür es steht, am Herzen liegt und ein Opfer wert ist.

Der Förderverein Stadtkirche hat angefangen. Die ersten Bänke sind fertig. Es waren die vorderen Bänke, auf denen viele Konfirmandenjahrgänge saßen. Wie schön und lustig ist es, ihre Spuren in den eingeritzten Monogrammen unter der Farbe wiederzuentdecken. Diese Kirche war und ist lebendig – und soll es auch bleiben!

Machen Sie mit? Sprechen Sie uns an!
Lassen Sie uns dem Glauben den Rücken stärken!



Wie hoch ist meine Belastung durch die Kirchensteuer wirklich?

Im letzten Gemeindebrief wurde durch eine gut überschaubare Grafik verdeutlicht, wofür die von Ihnen gezahlte Kirchensteuer verwendet wird. Dies möchte ich zum Anlass nehmen und Ihnen, liebe Leser und Kirchenmitglieder, einmal die Kirchensteuer mit Sicht auf Ihre Einkommensteuerbelastung aufzeigen, weil das oft als Grund für den Austritt aus der Kirche aufgeführt wird.

Die Kirchensteuer ist genauso wie der Solidaritätszuschlag eine Ergänzungsabgabe, auch Annex- oder Zuschlagsteuer genannt. Auf die zu zahlende Einkommensteuer werden 9% aufgeschlagen. Im Sinne der Steuersystematik gilt die Kirchensteuer als „Sonderausgabe“, denn sie ist eine Ausgabe, die weder betrieblich noch beruflich veranlasst ist. Dieses „sozio-

kulturelle“ Existenzminimum darf nach geltendem Recht nicht mit Steuern belastet werden. Die Entscheidung, in Ausübung der Religionsfreiheit der Kirche anzugehören, wird durch das Grundrecht der Religionsfreiheit geschützt. **Die Kirchensteuer ist deshalb in voller Höhe steuerlich absetzbar.**

Menschen mit geringem Einkommen (z.B. Arbeitslose, Dauerkranke...) werden gar nicht mit Kirchensteuer belastet.

Auch wenn jeder Fall individuell zu betrachten ist, möchte ich Ihnen den Sachverhalt anhand eines kleinen Beispiels (2 Erwachsene mit einem Kind, verheiratet) darlegen:

Beispiel:

Wenn Sie und Ihr Ehepartner **im Jahr 600 € Kirchensteuer** zahlen (dies entspricht ca. **52.000 € Bruttolohn**), können Sie den Betrag, der über dem Sonderausgabenpauschbetrag liegt, zusätzlich als Sonderausgaben ansetzen (600 Euro Kirchensteuer minus 72 € Sonderausgabenpauschbetrag, sind also 528 € anzusetzen als Sonderausgaben). Diese 528 € bringen beim Grenzsteuersatz von 28 Prozent Ihnen dann 147 Euro Einkommensteuerentlastung. Somit ergeben sich durch diese Steuerentlastung

eine „**Netto-Kirchensteuerbelastung**“ von 453 Euro im Jahr. Das sind **0,87 % Ihres Bruttoeinkommens oder 37,75 € im Monat.**

Die Kirchensteuer schafft eine stabile Finanzierung und ermöglicht es der Kirche, verlässlich wirken zu können. Sie kommt Menschen in den Gemeinden und in der Gesellschaft flächendeckend und dauerhaft zugute.

Sie ist die wichtigste Einnahmequelle der Ortsgemeinden. Jeder Austritt tut weh, jeder (Wieder-) Eintritt ermöglicht mehr Aktivität. Und in Wanfried und unseren Dörfern ist Kirche – so meine ich – vielfältig aktiv. Da werden Kindertagesstätten geführt, Familiengottesdienste organisiert, mit Kindern gesungen, Konzerte veranstaltet und vieles, vieles mehr.

Und ja, auch für Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten und Trauerfeiern fallen Kosten an und der Unterhalt der „Location“ Kirche ist beachtlich.

0,87 % eines Einkommens! Ist es das vielleicht nicht doch wert?

Wenn Sie Fragen zu diesem Thema haben, sprechen Sie mich gern an!

Ihr

Robert Mock

Mitglied des Kirchenvorstands und Steuerberater



Herbstsynode des Kirchenkreises tagte in Sontra

(sw) Ungewöhnlich politisch ging es gleich zu Beginn der Herbstsynode des Kirchenkreises Werra-Meißner am vergangenen Freitagabend zu: Landrätin Nicole Rathgeber blickte in ihrem Grußwort sorgenvoll auf die bevorstehende Landtagswahl in Hessen. „Das Vertrauen in die Demokratie wankt.“ sagte die Landrätin mit Blick auf die Wahlprognosen. Deswegen sei es umso wichtiger, mit sachlichen Argumenten für eine starke, demokratische Gesellschaft einzustehen. Auch die Landeskirche von Kurhessen Waldeck fordert in einem veröffentlichten Wort zur Landtagswahl alle Hessinnen und Hessen auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und „die Äußerungen der Parteien am christlichen Menschenbild zu prüfen.“

„Gehen Sie wählen. Ergreifen Sie Partei, aber prüfen Sie kritisch, wem Sie Ihre Stimme geben.“ forderte auch Pröpstin Katrin Wienold-Hocke in ihrem Grußwort die versammelten Synodalen auf.

In seinem ersten Bericht als Dekan des Kirchenkreises Werra-Meißner blickte Ralph Beyer auf die zurückliegenden sowie künftigen Aufgaben und Entscheidungen. Besonders erfreulich sei die personelle Entwicklung. So konnte im Juli Pfarrerin Ursula Breul auf die Pfarrstelle in Waldkappel eingeführt werden. Ebenso

nahm Pfarrer Dominik Teminski seinen Probedienst auf der Pfarrstelle Hessisch-Lichtenau II und Günsterode, sowie Pfarrer Dietrich Wierczyk seinen Probedienst auf der Pfarrstelle in Herleshausen-Nesselröden auf. Pfarrer Harald Aschenbrenner übernimmt die Koordinierung in der Polizei- und Notfallseelsorge und Pfarrer Janosz König ist neuer Schulpfarrer in der Paul-Moor-Schule in Reichensachsen. Dennoch sind weiterhin Pfarrstellen im Kirchenkreis vakant.

Ebenfalls seit dem 01. April vertretungsweise besetzt war die Stelle der stellvertretenden Dekanin durch Pfarrerin Katrin Klöpfel. Die Synode wählte Klöpfel mit überwältigender Mehrheit auf der Synode offiziell zur stellvertretenden Dekanin des Kirchenkreises Werra-Meißner.

Darüber hinaus befassten sich die 80 anwesenden Synodalen mit den finanzpolitischen Entwicklungen in der Landeskirche. „Der wichtigste Faktor ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen.“ sagte Pfarrer Frieder Brack, Vorsitzender des Finanzausschusses der Landeskirche. Die Prognosen der Freiburger Studie aus dem Jahr 2019 zu den Zahlen der Kirchenglieder sind inzwischen überholt. Im Jahr 2022 verlor die Evangelische

Kirche 2,54% ihrer Kirchenmitglieder - so viele wie noch nie.

Um den langfristigen Haushaltsausgleich der Landeskirche von Kurhessen-Waldeck sicherzustellen, sieht die Landeskirche Einsparungen auf allen Ebenen vor. Finanzausweisungen an Kirchengemeinden und Kirchenkreise werden im nächsten Haushalt mit dem gleichen Pro-Kopf-Betrag festgesetzt wie im letzten Jahr.

Die Finanzausweisungen für die Diakonischen Werke werden auf dem Stand von 2022/2023 eingefroren. Kindertagesstätten in kirchlicher Trägerschaft sollen unter Einbeziehung der gestiegenen Personalkosten weiterhin mit Finanzmitteln ausgestattet werden. Dringend ist eine Reduzierung des hohen Bestands an Gebäuden anzustreben, damit am Ende finanzielle Spielräume bleiben, um weiterhin kreative Ideen und Zukunftsprojekte finanzieren zu können.“



Wir
gratulieren



**Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag
und Gottes Segen
auf allen Wegen!**

Marga Gust

aus Wanfried zum 89. Geburtstag am 2. Januar

Hubert Wagner

aus Heldra zum 88. Geburtstag am 8. Januar

Erna Franke

aus Wanfried zum 93. Geburtstag am 18. Januar

Anni Hofbach

aus Altenburschla zum 93. Geburtstag am 23. Januar

Lilly Knierim

aus Wanfried zum 92. Geburtstag am 13. Februar

Renate Büchner

aus Wanfried zum 85. Geburtstag am 21. Februar

Karl-Heinz König

aus Wanfried zum 83. Geburtstag am 25. Februar

**Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.**

(EG 1,5)

Geburtstage im Gemeindebrief

Sie haben zwischen dem 1. März 2024 und dem 31. Mai 2024 einen runden oder halbrunden Geburtstag von fünf bis 75 Jahren? Oder Sie werden 80 Jahre oder älter im Jahresabstand? Wenn wir Ihnen im Gemeindebrief gratulieren dürfen, senden Sie oder Ihre Angehörigen bitte bis zum 20. Januar 2024 eine Nachricht an das Pfarramt Wanfried
Pfarramt.Wanfried@ekkw.de oder 05655 - 361

für Neugierige RELIGION

WOZU SIND PREDIGTEN DA?

Es ginge ja auch ohne – So selbstverständlich ist es gar nicht, dass in der Mitte eines Gottesdienstes eine Person in einem Talar auf eine Kanzel steigt und vor der Gemeinde eine Rede hält. Andere Religionen wie Hinduismus und Buddhismus kommen ohne so etwas aus und stellen Ritus und Meditation in den Mittelpunkt. Auch bei den orthodoxen Kirchen des Ostens und Südostens geht es im Gottesdienst vor allem um die Liturgie. Es ist eine Eigentümlichkeit vor allem der Kirchen, die aus den Reformationen des 16. Jahrhunderts hervorgegangen sind, dass sie die Predigt ins Zentrum rücken. Martin Luther hatte erklärt, dass der Glaube aus dem Hören komme.

Damit ein Mensch zum christlichen Glauben findet, muss er die Botschaft der Bibel kennenlernen. Da sich ihr Sinn nicht automatisch erschließt, muss sie ausgelegt werden. Dabei geht es um mehr als bloße Bibelkunde. Die Botschaft eines biblischen Textes soll die Hörenden hier und jetzt erreichen, ein Licht auf ihr persönliches Leben werfen. Das kann kein Unterricht, kein Buch leisten.

Dafür muss man einem anderen Menschen zuhören, der den Sinn eines biblischen Textes mit Blick auf das, was Menschen heute umtreibt, verständlich macht – und dies in einer ansprechenden Sprache, als Teil eines gottesdienstlichen Ganzen mit Musik, Gebet und Stille. Das ist die Aufgabe und die Chance einer Predigt, dass sie einem den Glauben so nahe-

bringt, dass man ihn sich aneignen kann. Doch ist es gar nicht einfach zu sagen, was eine gute Predigt ausmacht. Leichter ist es aufzuzählen, wie man es nicht machen sollte. Indem man zum Beispiel abstrakte theologische Lehren verbreitet oder moralisierende Leitartikel über die Weltpolitik vorliest.

Viel hängt dabei von dem Charakter und der Lebensgeschichte derer ab, die auf der Kanzel stehen. Das führt zu den zwei Hauptanliegen der aufgeklärten Predigt: Lebensweisheit und Empfindsamkeit. Was eine gute Predigt ist, hängt also wesentlich davon ab, was die Predigenden für das Dringlichste halten und was die Predigthörenden zu einer bestimmten Zeit vor allem brauchen: Trost oder Zuspruch, Ermutigung oder Empörung oder heilsames Erschrecken.

Angeichts der unüberschaubaren Vielfalt religiösen Redens ist es besonders sinnvoll, sich an die Urszene des christlichen Predigens und Predigthörens zu erinnern. Als nämlich die Hirten die Botschaft der Engel gehört und das neugeborene Kind in der Krippe gesehen hatten, „breiteten sie das Wort aus“. Und alle, die ihre Predigten hörten, wunderten sich.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Pfarrämter

Ev. Pfarramt Wanfried I,

Martinsgasse 1
Pfarrerin Rosemarie Kremmer
eMail: [Pfarramt.Wanfried@ekkw.de](mailto: Pfarramt.Wanfried@ekkw.de)
Tel. 05655-361
Fax: 05655-923507

Ev. Pfarramt Wanfried II,

Am Anger 5
Pfarrerin Sabrina Wascholowski
eMail: [Pfarramt.Altenburschla@ekkw.de](mailto: Pfarramt.Altenburschla@ekkw.de)
Tel. 05655-8223

Regionales Kirchenbüro Grebendorf,

Kirchstraße 2, 37276 Meinhard-Grebendorf
[Kirchenbuero.Grebendorf@ekkw.de](mailto: Kirchenbuero.Grebendorf@ekkw.de)
Telefon: 05651/3334690

Kindergärten

Wanfried Tel. 05655-416; Altenburschla Tel. 05655-1514; Heldra Tel. 05655-1633

Diakoniestation Eschwege-Witzenhausen gemeinnützige GmbH

Bereich Wanfried zu erreichen unter der Nummer: 05655-1489

Telefonseelsorge Kassel: 0800-111 0 111 gebührenfrei

Notrufnummern: Polizei 110 Feuerwehr 112

Homepage des Kirchenkreises Eschwege: www.kirchenkreis-eschwege.de

Homepage FV Stadtkirche Wanfried e.V.: www.stadtkirche-wanfried.de

Hospizdienst Wanfried: Ansprechpartnerin Irmhild Biel, 05651 – 33 83 14

Spendenkonto für den Gemeindebrief:

Kirchenkreisamt Eschwege-Witzenhausen

IBAN: DE02 5225 0030 0000 0135 08 BIC: HELADEF 1ESW

Verwendungszweck: „Gemeindebrief Wanfried“

Ärztlicher Bereitschaftsdienst ÄBD

bundesweit einheitlich zu erreichen außerhalb der Sprechzeiten der Hausärzte unter der Rufnummer **116 117**

EUTB, ergänzende, unabhängige Teilhabeberatung für Menschen mit Behinderungen
Friedrich-Wilhelm-Straße 50, 37269 Eschwege, Telefon:05651 3390170, Termine
nach Vereinbarung

Der Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief (Ausgabe März, April, Mai 2024) ist am 20. Januar 2024.

Impressum

Gemeindebrief für Wanfried, Altenburschla, Heldra und Völkershäuser

Herausgeber: Kirchenvorstände der Gemeinden im Ev. GVB Wanfried

Pfarramt Wanfried, Martinsgasse 1, 37281 Wanfried 05655 361

Verantwortlich für den Inhalt: Pfrin. Rosemarie Kremmer (RK) und

Pfrin. Sabrina Wascholowski (SW)

Fotos u. Grafiken: Deckblatt J. Katzer

Layout Vera und Dieter Blumenstein

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Auflage 2000

Der Gemeindebrief Wanfried wird kostenfrei auf alle vier Orte des Gemeindeverbandes verteilt.

Impressionen vom Gemeinde-Ausflug nach Erfurt:

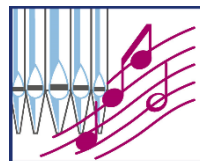
Danke Kornelia Rodeck, Brigitte und Gisbert Wandt und Busfahrer Mario!



Schön war's!

HERZLICHE EINLADUNG GOSPELCHOR KONZERT

am Sonntag, den 10. Dezember 2023 um 19:00 Uhr
in der evangelischen Johanneskirche Altenburschla



Kirchenmusik



Musikalischer Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

PROJEKTCHOR UND -ORCHESTER
LUKAS KRANZ
26. DEZEMBER, 17:00 UHR
EV. KIRCHE WANFRIED

Wer sich noch instrumental
oder
vokal einbringen möchte,
kann sich bei Pfarrerin
Kremmer anmelden. Die
musikalische Vorbereitung
obliegt zuerst der eigenen
Verantwortung. Dann wird
das Programm in drei
Proben zusammengesetzt.
22.12. - 16 bis 19 Uhr
23.12. - 15 bis 17 Uhr
26.12. - 15 bis 16:15 Uhr
(Generalprobe)
Wir freuen uns sehr auf eine
bunte Besetzung und viele
Musikerinnen und Musiker!

Das wird ein Fest!